



Entspannte Gesichter im Rathaus (von links): SBV-Vorstandsvorsitzender Raimund Dankowski, Frank Rolfes (Projektkoordinator der Stadt), Flensburgs Oberbürgermeister Klaus Tscheuschner, Helmut Pagel (Geschäftsführer IHR Sanierungsträger) und Jörg Neumann (Projektleiter SBV) bei der Unterzeichnung des Stadtumbauvertrags für Fruerlund-Süd. Foto: Dewanger

Zwei starke Partner für Fruerlund

Am 6. Juli unterzeichneten Oberbürgermeister Klaus Tscheuschner für die Stadt Flensburg und Raimund Dankowski, Vorstandsvorsitzender, sowie Jörg Neumann, Projektleiter der Selbsthilfe-Bauverein eG (SBV) einen Vertrag über den Stadtumbau Fruerlund-Süd. Der Vertrag regelt die Zuständigkeit für die einzelnen Baumaßnahmen und legt den zeitlichen Ablauf fest. Er ist zudem maßgebliche Grundlage für die Bewilligung von Städtebaufördermitteln. Gemeinsames Ziel von Stadt und SBV ist es, in Fruerlund-Süd Wohn- und Lebensraum zu schaffen, der für alle Generationen gleichermaßen attraktiv ist.

Mit der Modernisierung seines Wohnungsbestandes hat der SBV bereits begonnen. Die Arbeiten in den ersten von insgesamt 451 Wohnungen sind inzwischen abgeschlossen (siehe Bericht auf Seite 3), die letzten sollen bis 2013 fertiggestellt sein. Im August werden die ersten Häuser in der Straße Mühlenholz abgebrochen, an deren Stelle Neubauten entstehen werden. In drei Bauabschnit-

ten wird der SBV insgesamt 18 Mehrfamilienhäuser sowie Garagen und Nebengebäude abreißen und 19 drei- bis viergeschossige Mehrfamilienhäuser neu errichten. Außerdem wird das Gebäude Mürwiker Straße 28 neu gestaltet. Das heutige »Gambrinus« wird dann zu einem Gemeinschaftshaus erweitert, in das auch ein Backshop einziehen soll. Der erste Neubau soll im April 2011, der letzte im Juli 2013 fertiggestellt werden.

Über die einzelnen Maßnahmen und die dafür vorgesehenen Termine wurde sowohl beim »Fruerlunder Abendbrot« am 28. Juni als auch bei einer »Information für die Nachbarschaft« am 30. Juni im Treffpunkt Mürwik ausführlich berichtet. Wir haben die Termine für Sie auf Seite 4 nochmals zusammengestellt.

In Fruerlund-Süd werden aber nicht nur neue Häuser entstehen: Die Stadt wird nördlich entlang der Fruerlundlücke eine Parkanlage mit Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten für alle Generati-

onen anlegen und die öffentlichen Verkehrsräume Gerhart-Hauptmann-Straße, Fruerlundlücke, Mühlenholz, Ostlandstraße sowie im Bereich vor der Schule Fruerlund neu gestalten. Für den Quartierspark wird der SBV zunächst für 25 Jahre die Pflege übernehmen.

»Der Vertrag ist geprägt von der Übereinstimmung zwischen Stadt Flensburg und SBV, eine positive Grundlage für das Projekt »Wohnen für Generationen« in Fruerlund-Süd zu schaffen«, betont SBV-Vorstandsvorsitzender Raimund Dankowski. Beide Vertragspartner sind sich der großen Bedeutung des Projekts für Flensburg und Fruerlund bewusst und davon überzeugt, dass am Ende der Maßnahmen das Quartier eine städtebauliche Qualität aufweist, die ihresgleichen auch über die Grenzen Flensburgs hinaus sucht.

Impressum

Informationen zum Stadtumbau Fruerlund-Süd
Herausgeber: Flensburger Gesellschaft
für Stadterneuerung (IHR Sanierungsträger),
www.ihrsan.de
Redaktion: Medienbüro Macht Wort,
www.macht-wort.de
Layout: Hachmann Grafik Design

Früerlunder planen ihr Quartier



Landschaftsarchitekt Martin Kessler (links) moderierte gemeinsam mit Frithjof Wütte den Workshop für Erwachsene.



Fotos: Dewanger

Nun ist es soweit, Früerlund-Süd wird Sanierungsgebiet. Am 15. Juni hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Planen auf der Grundlage eines Rahmenplanentwurfs Sanierungsziele und den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln für Früerlund-Süd beschlossen.

Konkrete Vorstellungen, wie Früerlund-Süd dann aussehen soll, gibt es bereits, doch noch ist Zeit, diese Pläne zu gestalten. Deshalb lud die Flensburger Gesell-

schaft für Stadterneuerung, der von der Stadt die Gesamtverantwortung übertragen wurde, die Bewohner des Quartiers zu Planungsworkshops ein. Kindergarten- und Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene konnten ihrer Phantasie freien Lauf lassen, ihre Wünsche diskutieren und in Skizzen, Bildern und Modellen anschaulich machen.

Im Zentrum des Interesses stand der geplante Quartierspark, der sich nördlich der heutigen Früerlundlücke erstrecken wird: Klettermöglichkeiten, Schaukeln und ein Wasserspiel wünschen sich die Kindergartenkinder. Die Jugendlichen hoffen auf einen Chill- und Grillplatz mit Tischen und Bänken. Aber auch eine öffentliche Toilette steht auf dem Wunschzettel. Die Erwachsenen machen sich Gedanken über die Unterhaltung und Pflege des Parks, wünschen sich organisierte Spiel- und Freizeitangebote für alle Generationen und eine gute Beleuchtung.

Doch nicht nur um die Gestaltung der Grünflächen geht es den Früerlundern, die sich an den Workshops beteiligt haben. Auch die Verkehrssituation soll durch eine übersichtliche und ansprechende Gestaltung sowie eine Neuord-

nung der Parkplätze in der Ostlandstraße und dem Mühlenholz verbessert werden. Die Workshop-Teilnehmer zeigten sich sehr zufrieden mit ihrer Arbeit und über die Möglichkeit, sich in die Planungen für ihr Quartier einbringen zu können. Nun steht Landschaftsarchitekt Martin Kessler vor der spannenden Aufgabe, die Vorschläge auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen und in die bisherige Planung zu integrieren. Die Ergebnisse werden auf den regelmäßigen Bürgerinformationsveranstaltungen präsentiert.



Welche Wünsche haben die Kleinen? Garnet Kothe berichtete über den Workshop mit Kita-Kindern.



Helmut Pagel, Geschäftsführer der Flensburger Gesellschaft für Stadterneuerung (IHR Sanierungsträger), begrüßte die Workshop-Teilnehmer zur Präsentation der Arbeitsergebnisse.

Foto: Bruhns

»Das wird hier richtig klasse!«



Eine Wohnung zum Wohlfühlen: Nach drei Wochen Rundum-Sanierung freut sich Jeanette Weber Höck über das positive Ergebnis – und darüber, was die Stadt und der SBV in Fruehlund-Süd auf die Beine stellen.

Foto: Dewanger

Jeanette Weber Höck sitzt in ihrem Wohnzimmer und strahlt. Kaum zu glauben, dass ihre Wohnung vor ein paar Wochen noch Baustelle war: Jeanette Weber Höck gehört zu den ersten SBV-Mitgliedern, deren Wohnungen in Fruehlund-Süd bereits komplett saniert wurden.

»Am 6. April ging es los, nach drei Wochen waren die Handwerker fertig – planmäßig«, berichtet die Gastronomin, die mit ihrer Mutter in Steinbergkirche ein Fischlokal betreibt. Jeden Tag nach der Arbeit habe sie die Fortschritte sehen können. »Das war richtig spannend. Und ich bin noch immer begeistert, wie rücksichtsvoll, umsichtig und freundlich die Handwerker gearbeitet haben!«

Jeanette Weber Höck ist rundum zufrieden mit ihrer Wohnung an der Mürwiker Straße: »Es ist schon toll und alles andere als selbstverständlich, was der SBV hier macht! Neue Fenster, eine Küche nach meinen Wünschen, ein komplett neues Bad, energetische Fassadensanierung und ein modernes Be- und Entlüftungssystem – ich habe jetzt eine komplett moderne Wohnung!«

Während der Bauarbeiten hat Jeanette Weber Höck in ihrer Wohnung gelebt.

»Die Handwerker waren immer schon ab 7 Uhr auf der Baustelle zugange, haben in meiner Wohnung aber erst um 8 Uhr angefangen, wenn ich zur Arbeit musste.« Für die Rücksicht revanchierte sie sich jeden Morgen mit einer Kanne Kaffee. Voll des Lobes ist sie auch für die Sorgfalt der Handwerker, die alle Möbel gewissenhaft mit Folie abgedeckt und staubfrei verklebt hatten, ehe sie die alten Fenster ausgebaut haben. Außerdem wurde die Wohnung jeden Abend gefegt. Und am Ende hat der SBV sogar noch einen Putztrupp geschickt.

Begeistert ist Jeanette Weber Höck allerdings nicht nur von ihrer neuen Wohnung: »Was die Stadt und der SBV aus Fruehlund-Süd machen wollen, ist schon enorm. Das wird hier richtig klasse!« Überzeugt ist sie vor allem von der Idee, Wohn- und Lebensraum für alle Generationen zu schaffen. Und von dem geplanten Quartierspark. Aber die bevorstehenden Bauarbeiten werden doch wieder Lärm und Staub bringen, stört sie das denn nicht? »Wir wohnen nun mal in der Stadt«, antwortet Jeanette Weber Höck, »da muss man auch mal mit Lärm und Dreck leben. Entscheidend ist doch das Ergebnis, von dem wir alle profitieren – und ich hoffe, dass ich nicht die Einzige bin, die sich diese positive

Grundhaltung nicht von ein paar Unannehmlichkeiten kaputt machen lässt!«

Fruehlund-Süd ist Sanierungsgebiet

Die Ratsversammlung der Stadt Flensburg hat auf ihrer Sitzung am 8. Juli Fruehlund-Süd als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt. Damit ist eine entscheidende Weiche gestellt, um die Wohn- und Lebensqualität im Quartier in den kommenden Jahren zu stärken. Was private Eigentümer in einem Sanierungsgebiet beachten müssen und welche steuerlichen Vorteile und finanziellen Förderungen sie nutzen können, hat die Flensburger Gesellschaft für Stadterneuerung (IHR Sanierungsträger) in einer ausführlichen Bürgerinformation zusammengestellt, die beim Sanierungsträger ausliegt und im Internet unter www.flensburg-fruehlund.de und www.ihrsan.de zum Download zur Verfügung steht. Für individuelle Beratungen steht Andreas Gutschank beim Sanierungsträger gerne zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie dazu unter Tel. (0461) 505 4000 bzw. per E-Mail an info@ihrsan.de einen Termin.

Fruehlund-Süd ist bundesweites Musterprojekt



Ortstermin mit Jörg Neumann vom SBV: Dipl.-Ing. Kirsten Klehn und Soziologin Simone Müller (rechts) aus Hannover informierten sich über »Fruehlund – Wohnen für Generationen«.

Foto: Dewanger

Für die vorbildliche energetische Sanierung des Wohnungsbestandes in Fruehlund-Süd, die 2013 abgeschlossen sein soll, wurde der SBV bei einem vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ausgeschriebenen deutschlandweiten Wettbewerb bereits mit der Bronze-Medaille ausgezeichnet.

An dem Konzept, welches »Fruehlund – Wohnen für Generationen« zugrunde

liegt, überzeugte die Fachjury vor allem die Umsetzungsorientierung. Und die soll auch weiter im Fokus stehen, berichtet Jörg Neumann vom SBV: »Wir wollen uns auf unseren Lorbeeren nicht ausruhen und beteiligen uns deshalb an einem vertiefenden Forschungsvorhaben, für das bundesweit acht Modellprojekte ausgewählt wurden, die integrierte Stadtteil-Entwicklungskonzepte umsetzen.« Mit der Durchführung hat

das Bundesministerium Fachleute von »plan zwei« aus Hannover beauftragt. Dipl.-Ing. Kirsten Klehn und Soziologin Simone Müller informierten sich bereits vor Ort, am 23. Juni fand in Magdeburg die Auftaktveranstaltung statt.

Die Wissenschaftlerinnen interessieren sich besonders für die Zusammenarbeit der Akteure im Stadtumbauprojekt Fruehlund und die Einbindung der Anwohner. Beides gilt nicht zuletzt wegen der vielen Informationsveranstaltungen und der Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger an der Planung als vorbildlich. »Fruehlund – Wohnen für Generationen« hat damit bereits heute bundesweit Beispielcharakter. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes sollen 2012 veröffentlicht werden. »Unsere Erfahrungen können sich andere Städte dann bei ähnlichen Vorhaben zunutze machen, aber auch wir können von den Erfahrungen anderer profitieren«, erläutert Jörg Neumann, der sich über das große Interesse freut, das Flensburg mit der zukunftsorientierten Neugestaltung von Fruehlund-Süd in Fachkreisen gefunden hat.



Bis August 2013 wird der SBV in Fruehlund-Süd 293 alte Wohnungen mit 12.484 Quadratmetern durch 198 neue Wohnungen mit 12.608 Quadratmetern Wohnfläche ersetzen. Die Terminvorschau zeigt, wann welche Häuser abgerissen werden und bis wann die Neubauten fertiggestellt sein sollen:

Häuser

Mühlenholz 53-55
Mühlenholz 49-51
Mühlenholz 45-47
Mühlenholz 43

Mühlenholz 37-41
Mühlenholz 25-35
Mühlenholz 20-22
Willi-Sander-Platz 1-7
Fruehlundlücke 1-5
Fruehlundlücke 2-4

Ostlandstraße 34-36
Ostlandstraße 28-32
Klabundeweg 12-14
Resselweg 15-17
Resselweg 16-20
Ostlandstraße 20-26
Fruehlundlücke 10-12
Fruehlundlücke 7-21

Abriss

August 2010
September 2010
Oktober 2010
Dezember 2010

Januar 2011
Januar 2011
Juni 2011
Juni 2011
August 2011
September 2011

Mai 2012
Juni 2012
Juli 2012
August 2012
August 2012
August 2012
Oktober 2012
November 2012

Fertigstellung Neubau

April 2011
Juni 2011
Juli 2011
August 2011

Oktober 2011
Februar 2012
Juni 2012
Juni 2012
(Quartierspark)
(Quartierspark)

Februar 2013
April 2013
April 2013
Mai 2013
Juni 2013
Juli 2013
(Quartierspark)
(Quartierspark)